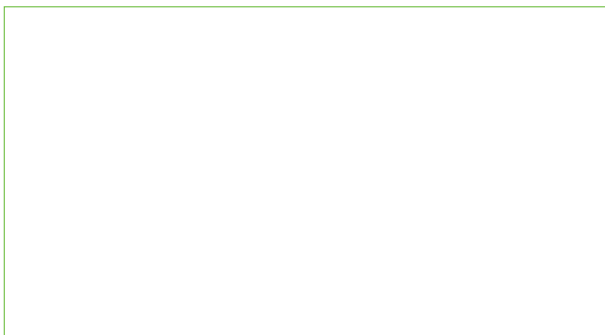
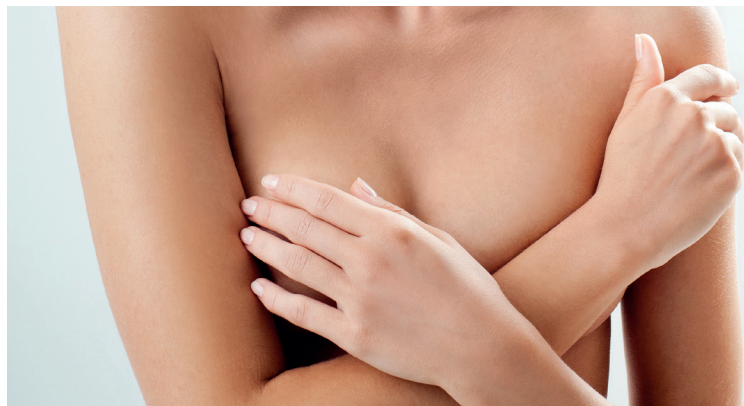


Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



Individualisierte Tamoxifen-Therapie beim Mammakarzinom



Chancen optimal nutzen

Patienteninformation

Ein Service von amedes

Für Nachbestellungen dieser Broschüren wenden Sie sich bitte an service@amedes-group.com. Weitere Informationen finden Sie unter www.amedes-group.com.

In Deutschland erkranken jährlich ca. 60.000 Frauen an Brustkrebs. In den meisten Fällen liegt ein hormonabhängiger Tumor vor, der in seinem Wachstum von Östrogen – dem weiblichen Geschlechtshormon – abhängig ist. Nach der operativen Entfernung des Tumors erfolgt in vielen Fällen eine Behandlung mit Tamoxifen.

Tamoxifen

Tamoxifen ist ein „Östrogenblocker“, der verhindern soll, dass es zu Tochtergeschwülsten bzw. zum Wiederauftreten des Tumors kommt. Um wirken zu können, muß Tamoxifen im Körper zu Endoxifen umgewandelt werden, dies ist die eigentlich wirksame Stoffwechselform von Tamoxifen. Diese Umwandlung erfolgt durch das Enzym CYP2D6. Manche Frauen bilden sehr hohe Konzentrationen dieses Enzyms andere wiederum können nur sehr wenig CYP2D6 bilden. Das erklärt, weshalb Tamoxifen bei einigen Frauen sehr gut wirkt, bei anderen wiederum nicht.

Welcher CYP2D6-Typ sind Sie?

Durch einen einfachen Gentest kann man herausfinden, welcher CYP2D6-Typ Sie sind:

„Langsamer Verstoffwechsler“ (ca. 45% aller Frauen):

Die Enzymaktivität bei Ihnen ist eher gering. Dadurch kann Tamoxifen nicht in Endoxifen umgewandelt werden. Die Tamoxifen-Therapie schlägt in diesen Fällen nicht sehr gut an.

„Ultraschneller Verstoffwechsler“ (ca. 5% aller Frauen):

Die Enzymaktivität ist sogar sehr hoch. Dadurch wird Tamoxifen so schnell in Endoxifen umgewandelt, dass es zu verstärkten Nebenwirkungen kommt, die eigentliche Wirkung – nämlich die Unterdrückung des Tumorwachstums – kommt dabei allerdings zu kurz. Auch in diesen Fällen wirkt die Tamoxifen-Therapie nicht optimal.

„Extensive Verstoffwechsler“ (ca. 50% aller Frauen):

Die Enzymaktivität ist genau richtig, um Tamoxifen optimal wirken zu lassen. Frauen mit dieser Enzymausstattung profitieren am meisten von der Behandlung.

Ziel der Therapie ist es, dem Wiederauftreten von Brustkrebserkrankungen vorzubeugen und die Entstehung von Tochtergeschwülsten zu hemmen.

Fragen Sie Ihren Arzt

Ihr Arzt wird Sie beraten, ob er einen Tamoxifen DNA-Test für sinnvoll hält. In diesem Fall wird er Ihnen ein Röhrchen Blut abnehmen oder einen Mundschleimhautabstrich.

Die Analyse dauert ca. 1 Woche, Ihr Arzt erhält dann das Ergebnis und kann das weitere Vorgehen mit Ihnen besprechen.

Zahlt die Krankenkasse den Test?

Gesetzliche Krankenkasse:

Die Kosten für genetische Testungen sind derzeit noch nicht fester Bestandteil des Regelleistungsspektrums der gesetzlichen Krankenkassen. Der Test gehört damit zu den individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL), so dass Sie für die Untersuchung eine individuelle Rechnung erhalten. Sie können jedoch bei Ihrer Krankenkasse fragen, ob die (Teil-)Erstattung der Kosten möglich ist.

Private Krankenversicherung:

In vielen Fällen erstatten die Privaten Krankenkassen die Kosten für den Test vollständig, sofern dies dem Umfang Ihres Vertrages entspricht. Gegebenenfalls sollten Sie dies bei Ihrer Kasse vor Durchführung des Tests erfragen.